

## Vorwort

Liebe Genossenschaftsmitglieder und Förderer unseres Bürgerprojektes, voller Zuversicht haben wir am 1. Januar 2012 unser erstes Projekt der solaren Stromerzeugung in Betrieb genommen. Diese Zuversicht wurde mit der Ankündigung der drastischen und viel zu schnellen Kürzung künftiger Einspeisevergütungen deutlich gedämpft. Auch wenn das Prinzip der Absenkung von den meisten Branchenkennern befürwortet wird, so ist doch die Art und vor allem der Zeitrahmen für diese Maßnahmen nicht hinzunehmen.

Was die Herren Rösler und Röttgen im Februar angekündigt haben, ist nicht mehr als schlechtes politisches Handwerk und zeigt, dass wir noch weit entfernt von einer ernst gemeinten, dezentralen Energieversorgung sind. Denn die Gewinner aus dieser politischen Maßnahme sind mal wieder die großen Energieversorger.

Auch wenn unser Projekt „Mooshof“ in trockenen Tüchern steckt, so sind doch auch unsere künftigen Projekte in Gefahr. Lesen Sie mehr darüber in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in das Frühjahr und maximal viel Sonne für unsere regenerativen Ideen.



Andreas Klatt



Markus Toepfer



Udo Pelkner

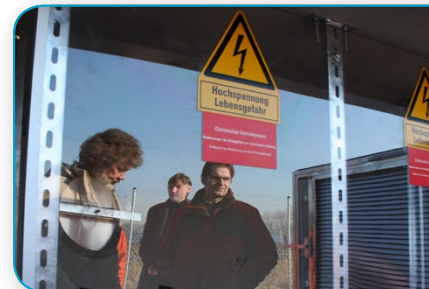
Vorstandsmitglieder

## Einstieg zum Ausstieg aus dem Ausstieg?

Es war ein Schock für die gesamte Branche. Vom Planer über die Hersteller und Installateure bis hin zu den Projektgebern – alle waren entsetzt über das Maß und über die zeitlichen Pläne der Modifikation der Einspeisevergütung. Das, was die Herren Rösler und Röttgen im Bundestag verbreitet haben und was in der anschließenden Debatte am 29. Februar 2012 verabschiedet wurde, ist mehr als eine Katastrophe für die aufstrebende Solarbranche. Die Ankündigung führte schließlich zum Planungsstillstand und zum Projektstorno in nahezu allen Fällen. Denn wer möchte schon riskieren, dass eine auf betriebswirtschaftliche Fundamente erstellte PV-Anlage nur deshalb zur Null-Nummer wird, weil die Inbetriebnahme nach dem Willkürdatum 9. März 2012 liegt?

Wer kann, der legt seine Pläne also auf Eis und stoppt damit den Weg zur Energiewende.

Dass ausgerechnet die amtierende Bundesregierung ihr eigenes, erst zum 1. Januar 2012 in Kraft getretenes Erneuerbare-Energien-Gesetz schon nach sechs Wochen wieder



Bilder von der Ortsbegehung anlässlich der technischen Übergabe unserer Freifeldanlage am 18. Januar 2012.

Düstere Zukunft für die Solarbranche? Immerhin bietet unsere Solaranlage immer wieder interessante Fotomotive. Die meisten der hier gezeigten Bilder stammen übrigens aus dem Archiv der Bürger-Energie Bodensee eG.



über Bord wirft, ist unglaublich. Knapp ein Jahr nach Fukushima glaubte man noch, der Gesetzgeber meine es ernst mit dem Ausstieg aus der Kernenergie und mit dem Umstieg auf regenerative Energien. Heute muss man an der Aufrichtigkeit zweifeln. Denn wieder trifft eine politische Entscheidung die Kleinen.

Aber noch ist das letzte Wort nicht gesprochen. Es mehren sich die

Anzeichen, dass der Widerstand auch aus den eigenen Reihen der Regierung zunimmt. Denn wenn auch das Prinzip einer Absenkung der Einspeisevergütung von den meisten akzeptiert wird, der Zeitrahmen für die Umsetzung ist absolut unrealistisch. Wir Bürger benötigen nicht nur Bestandsschutz für die bestehenden Anlagen, sondern auch Planungssicherheit für zukünftige Projekte.

## Rückenwind für die Genossenschaft?

Es ist das erklärte Ziel der Baden-Württembergischen Landesregierung, den Rückstand beim Ausbau der Windenergie schnell aufzuholen. Dazu wurde und wird der Windenergieatlas überarbeitet und weist nun auch einige Standorte in der Bodenseeregion aus. Der Vorstand sieht im Ausbau der Windkraft eine Chance, auch die Genossenschaft weiter zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir

mit vielen Beteiligten im Gespräch. Es geht darum, bei der „Verteilung“ der Standorte im Hegau mitzureden und rechtzeitig Interesse an einer Windkraftanlage zu formulieren.

Sollte Windkraft für die Genossenschaft ein Thema werden, dann steht einer weiteren Mitgliederwerbung und Kapitalerhöhung nichts mehr im Wege.

## Photovoltaik: Projekt in der Schublade

Auch unsere Genossenschaft wurde von den Plänen Rösler/Röttgen eiskalt überrascht. Wie bereits angekündigt, waren wir auf der Suche nach einem Folgeprojekt, um Teile unserer Kapitalreserven in ein weiteres Projekt zu investieren. Das Projekt, über das mit Rücksicht auf die noch nicht unterzeichneten Verträge, noch nicht öffentlich berichtet wird, ist eine 100 kW-Dachanlage, die perfekt in die Philosophie der Bürger-Energie Bodensee passen würde. Der Antrag auf Einspeisung war bereits beim Netzbetreiber (EnBW), als die politische Abstimmung über die EEG-Novelle auf Hochtouren lief.

Das neue Projekt sollte, geht es nach den Plänen des Vorstandes, im März/April installiert werden und spätestens Ende April ans Netz gehen. Wie Tausende anderer Projekte wurden

auch unsere Aktivitäten zunächst eingestellt. Wir müssen abwarten, ob es bezüglich der Absenkung der Vergütung eine Fristverlängerung geben wird. Falls ja, stehen die Chancen gut, dass unsere Genossenschaft noch im Frühjahr das zweite Solarstrom-Projekt realisiert.

Den aktuellen Stand zur projektierten Dachanlage werden wir auf unserer Website veröffentlichen, sobald es Anzeichen dafür gibt, dass unser Projekt wirtschaftlich realisiert werden kann.



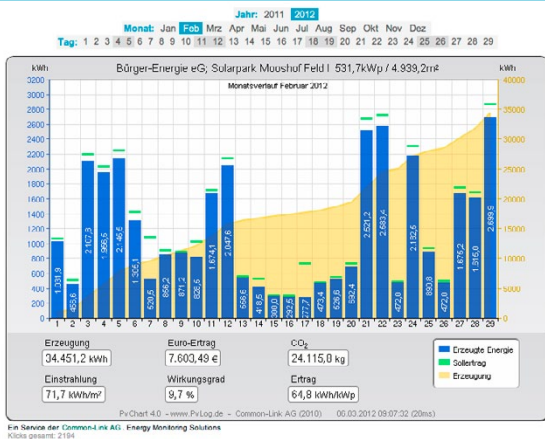
Neben Sonnenstrom möchte die Genossenschaft auch vom Wind profitieren. Die Genehmigungsverfahren sind allerdings sehr zeitraubend und mögliche Standorte am See sind rar.



## Mooshof I - Statusbericht

Das erste Ziel unserer Genossenschaft ist geschafft: Reibungsloser Gründungsverlauf, attraktive Finanzierung der Anlage und ein hoher Mitgliederstand waren das Ergebnis unzähliger Beratungen und Treffen im Vorstand. Planmäßig konnte die PV-Anlage am Mooshof gekauft und betrieben werden. Schon die ersten Betriebstage zeigten erfreuliche Ertragswerte und in den beiden Monaten Januar und Februar erzielte alleine unser PV-Feld Strom in der Größenordnung von 45.000 kWh.

Am 18. Januar 2012 trafen sich Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft bei bestem Solarwetter auf dem PV-Gelände zur technischen Übernahme. Achim Achatz von Solarcomplex und Michael Simon von Sunny Solartechnik erklärten dem Genossenschaftsteam geduldig die moderne Technik. Thema waren auch Anlage-Ausfälle der ersten Betriebstage. Durch eine Netzstörung im Bereich der Einspeisung musste der gesamte Solarpark abgeschaltet werden und konnte erst verzögert, manuell wieder ans Netz gehen.



Der Genossenschaft entstand dadurch zum Glück kein Schaden, denn der Vorstand hatte mit dem Kauf der Anlage von Solarcomplex auch einen Vollwartungsvertrag mit Ertragsgarantie abgeschlossen.



Wer sich für den laufenden Betrieb unserer Anlage interessiert, sollte hin und wieder auf unserer Website die Erträge verfolgen.

Auch im Winter bietet eine PV-Anlage eine Fülle interessanter Fotomotive.

Auf unserer Website ist unter „Projekte“ eine grafische Darstellung der zurückliegenden und momentanen Einspeisung verknüpft.

## Vorschau

Vorstand und Aufsichtsrat bereiten sich auf die erste Generalversammlung nach der Gründung unserer Genossenschaft vor. Zu dieser Versammlung wird selbstverständlich noch separat eingeladen und in der Presse veröffentlicht, aber bereits heute möchten wir zumindest das Zeitfenster dafür ankündigen: Mitte Mai 2012!

## Impressum

### Bürger-Energie Bodensee eG

Leonhardstraße 68  
78333 Stockach-Wahlwies

Telefon 07771-872010  
Telefax 07771-872030

[info@buergenenergiebodensee.de](mailto:info@buergenenergiebodensee.de)  
[www.buergenenergiebodensee.de](http://www.buergenenergiebodensee.de)

